

Interdisziplinäres Friedenswissenschaftliches  
Weiterbildungsstudium (IF)

# Konflikt und Frieden

Institut Frieden und Demokratie  
der FernUniversität in Hagen  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Friedenswissenschaft in NRW

## Was ist IF?

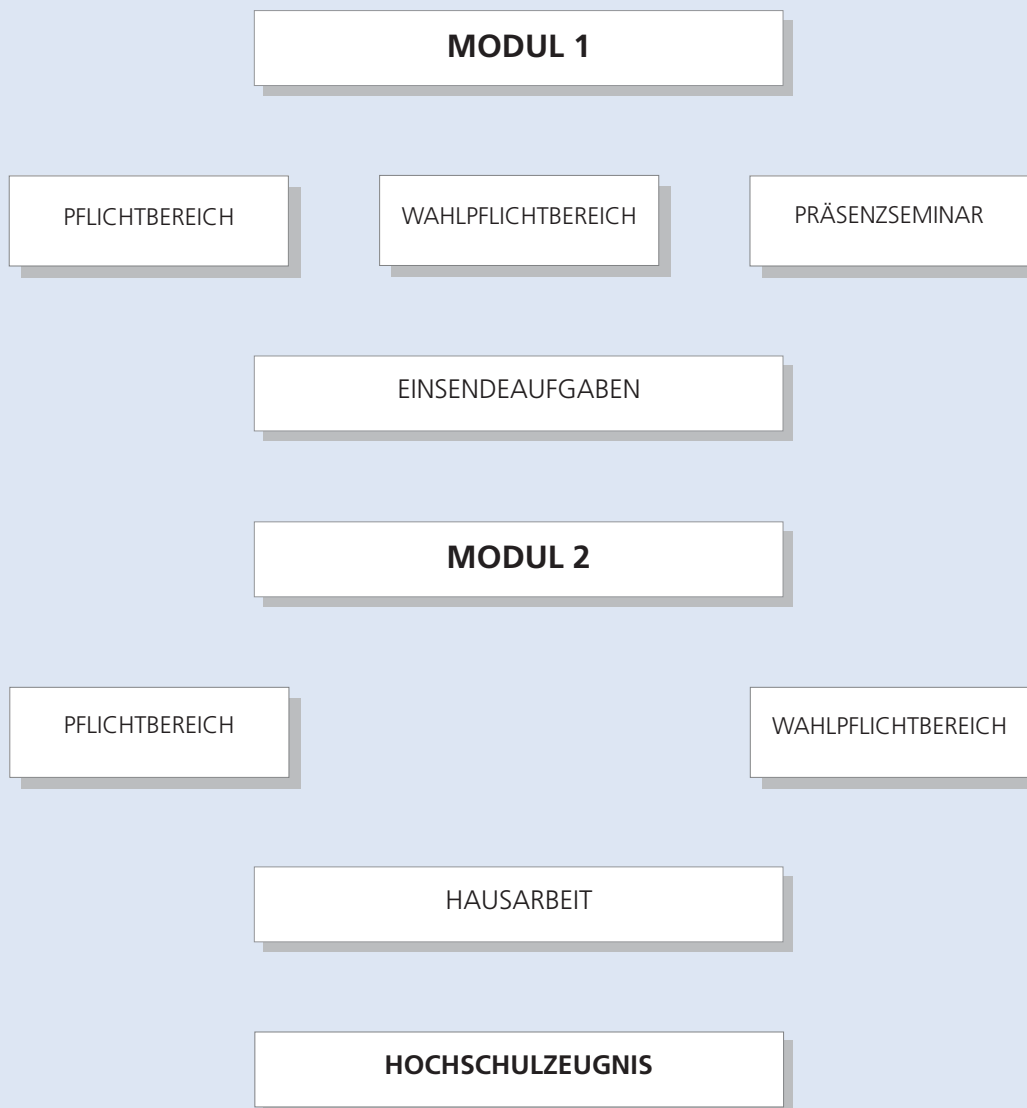
Anknüpfend an das erfolgreiche Weiterbildungsangebot „Friedens- und Konfliktforschung“ bietet das Institut Frieden und Demokratie in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Friedenswissenschaft in NRW seit dem Sommersemester 2001 das „Interdisziplinäre Friedenswissenschaftliche Weiterbildungsstudium Konflikt und Frieden“ (IF) an. Dieses Studium wird nun in veränderter Form parallel zum neuen weiterbildenden Studiengang „Master of Peace Studies“ angeboten. Das Weiterbildungsstudium vermittelt systematisch Wissen über Kriegs- und Friedensursachen, über Konfliktverläufe und Friedensprozesse sowie über Konfliktbearbeitungsverfahren. Schwerpunkt des Studiums ist die Vermittlung theoretischer Kenntnisse über gewaltförmige Konflikte, Krieg und Frieden, insbesondere aus den Disziplinen der Politikwissenschaft, Geschichte, Philosophie/Theologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

Das Weiterbildungsstudium dauert zwei Semester und wird mit einem Hochschulzeugnis zertifiziert. Die Lehre wird überwiegend über Fernstudienkurse vermittelt, um auch für Berufstätige und im Ausland Beschäftigte ein interessantes Angebot darzustellen. Das Präsenzseminar ist eine Pflichtveranstaltung und wird in Form einer Wochenend-Blockveranstaltung angeboten.

## Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen und Interessierte, die in friedenswissenschaftlichen, friedenspolitischen oder konfliktbezogenen Bereichen tätig sind oder tätig werden wollen. Anknüpfend an die Erfahrung, dass Themen wie Krieg und Frieden, Gewalt und Konfliktbearbeitung in unterschiedlichen beruflichen Zusammenhängen eine immer zentralere Rolle spielen, bietet das Weiterbildungsstudium eine wissenschaftliche Fundierung dieser Themenkomplexe und korrespondiert so mit dem wachsenden Bedarf an friedenswissenschaftlicher Ausbildung und Expertise in verschiedenen Berufsfeldern.

Durch seine grundlagenorientierte Ausrichtung spricht das Studium ein breites Feld von Berufsgruppen an. Es richtet sich vor allem an sozial- und geisteswissenschaftliche Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die in friedenspolitischen, konfliktbezogenen und friedenswissenschaftlichen Bereichen tätig sind oder tätig werden wollen. Mögliche Arbeitsfelder sind die auswärtige Politik, nationale und internationale Organisationen, Medien, Nichtregierungsorganisationen, Friedens- und Konfliktarbeit, Entwicklungszusammenarbeit, Streitkräfte und Polizei, Wissenschaft, Erziehung und Erwachsenenbildung, Sozialarbeit sowie Mediation und Beratung.



Modul 1 gibt in drei Pflichtkursen eine Einführung in die Friedenswissenschaft und in die exemplarische disziplinäre Bearbeitung friedens- und konfliktwissenschaftlicher Problemstellungen. Der vierte Kurs bietet die Möglichkeit, zwischen einem Studienbrief zur Ideengeschichte des Friedensbegriffes und zur Entwicklung der Friedensforschung und einem Studienbrief zur Relevanz ausgewählter Naturwissenschaften für die Bearbeitung friedenswissenschaftlicher Fragestellungen zu wählen (Wahlpflichtbereich).

Modul 2 setzt mit zwei Pflichtkursen und drei Wahlpflichtkursen den Schwerpunkt auf systematische und disziplinäre Theorien der Gewalt und des Konflikts, auf Konzepte der Konfliktanalyse, die Konflikt- und Zivilisationstheorie Johan Galtungs sowie auf Erklärungsansätze von Gewalt und Konflikt in der Sozialpsychologie, Philosophie und in der Religionswissenschaft (Wahlpflichtbereich I). Im dritten Wahlpflichtkurs kann zwischen einem Grundkurs in Friedensvölkerrecht und einer praxisbezogenen Einführung in ausgewählte Verfahren der zivilen Konfliktbearbeitung gewählt werden (Wahlpflichtbereich II).

# KURSANGEBOT (MODUL 1)\*

Infos: <http://www.fernuni-hagen.de/FRIEDEN/downloads/ifkursbeschreibungenmodule.pdf>

## Pflichtbereich

**Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Meyers:**

Begriff und Probleme des Friedens – Beiträge der Politikwissenschaft (Kurs-Nr. 94667)  
*Schwerpunkt: Friedenswissenschaftliche Grundbegriffe: Krieg, Konflikt, Frieden, Gewalt*

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Johan Galtung:**

Frieden mit friedlichen Mitteln – Friedenstheorie und Entwicklungstheorie (Kurs-Nr. 97901)  
*Schwerpunkt: Ausgewählte Theorien und Probleme des Friedens*

**Prof. Dr. Jost Dülffer, Prof. Dr. Karl Holl, Prof. Dr. Gottfried Niedhart, PD Dr. Wolfram Wette, Dr. Stefanie van de Kerkhof, Holger Nehring M.A.:**

Begriff und Probleme des Friedens – Beiträge der historischen Friedensforschung (Kurs-Nr. 94198)  
*Schwerpunkt: Krieg und Frieden in historischer Perspektive*

## Wahlpflichtbereich

**Prof. Dr. h.c. Karlheinz Koppe:**

Friedensvorstellungen von der Antike bis zur Gegenwart (Kurs-Nr. 94669)  
*Schwerpunkt: Wissenschaftshistorische, wissenschaftstheoretische und methodische Aspekte der Friedenswissenschaft*

oder:

**Dr. Jürgen Altmann, Ute Bernhardt, Prof. Kathryn Nixdorf, Ingo Ruhmann, Prof. Dr. Dieter Wöhrle:**

Frieden und Naturwissenschaften (Kurs-Nr. 97907)  
*Schwerpunkt: Abrüstung, Naturwissenschaft und Informatik sowie militärische Nutzung derselben zur Forschung und Entwicklung*

## Präsenzseminar

**30. 05.– 01.06.2008, Franz-Hitze-Haus, Münster**

*Schwerpunkt: Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung, Verklammerung der Studieninhalte, Vorbereitung der Hausarbeit im 2. Modul, Beantwortung von Fragen der Studierenden bezüglich Studienorganisation und Bearbeitung der Studienbriefe, Möglichkeit des ‚Netzwerkens‘*

# KURSANGEBOT (MODUL 2)\*

Infos: <http://www.fernuni-hagen.de/FRIEDEN/downloads/ifkursbeschreibungenmodule.pdf>

**Prof. Dr. Thorsten Bonacker, Dipl. Soz. Lars Schmitt:**

Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien (Kurs-Nr. 97903)

*Schwerpunkt: Ausgewählte Theorien der Gewalt*

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Johan Galtung:**

Frieden mit friedlichen Mitteln. Konflikttheorie und Zivilisationstheorie (Kurs-Nr. 97902)

*Schwerpunkt: Ausgewählte Theorien und Probleme der Gewalt*

Pflichtbereich

**Prof. Dr. Wilhelm Kempf, Prof. Dr. Helmut Lück:**

Begriff und Probleme des Friedens – Beiträge der Sozialpsychologie (Kurs-Nr. 93265)

*Schwerpunkt: Gewalt, Konflikt und Frieden aus der Sicht der Sozialpsychologie*

oder:

**Prof. Dr. Wilfried Breyvogel:**

Jugend und Gewalt (Kurs-Nr. 97908)

*Schwerpunkt: Intrapersonelle und innergesellschaftliche Ursachen für Konflikt und Gewalt*

**Prof. Dr. Hajo Schmidt:**

Philosophie und Gewalt (Kurs-Nr. 97906)

*Schwerpunkt: Philosophische Aspekte von Krieg und Gewalt*

oder:

**Prof. Dr. Heinz-Günther Stobbe:**

Religion und Gewalt (Kurs-Nr. 97904)

*Schwerpunkt: Religionsbezogene Aspekte von Krieg und Gewalt*

Wahlpflichtbereich I (2 Kurse)

**PD Dr. Hans-Joachim Heintze:**

Einführung in das Völkerrecht (Kurs-Nr. 98001)

*Schwerpunkt: Begriff des Völkerrechts, UNO und Regionalorganisationen, Friedenssicherung, Menschenrechte, Streitbeilegung, Interventionen*

oder:

**Prof. Dr. Josef Duss-von-Werdt, Angelika Flehsig, Dr. Reiner Ponschab, Adrian Schweizer:**

Einführung in die Mediation (Kurs-Nr. 96205)

*Schwerpunkt: Geschichte der Mediation in Europa; Grundbegriffe und Methoden der Mediation*

oder:

**International Transcend Network:**

**Workshop zum TRANSCEND-Verfahren der Konflikttransformation** (Kurs-Nr. 97905)

*Schwerpunkt: Zweitägiger Workshop unter Leitung von Johan Galtung zu Grundlagen und Anwendungsbeispielen des Transcend-Verfahrens*

oder:

**Praxisseminar zu einem Verfahren der zivilen Konfliktbearbeitung**

**(z.B. interkulturelle Mediation, gewaltfreie Kommunikation)** (Kurs-Nr. 97910)

*Schwerpunkt: Praxis- und übungsorientierte Einführung in die Grundlagen und Methoden ausgewählter Verfahren der zivilen Konfliktbearbeitung*

oder:

**Praxisseminar**

**„Medien und Frieden – deeskalierender Journalismus“** (Kurs-Nr. 97909)

*Schwerpunkt: Viertägiger Workshop mit Studierenden der Universitäten Dortmund und Düsseldorf zu friedensfördernden Handlungsmöglichkeiten und Verantwortung von Journalisten/-innen in Krieg und Konflikt*

Wahlpflichtbereich II (1 Kurs)

\* nach Maßgabe

# STUDIENORGANISATION

Das zweisemestrige Studium gliedert sich in zwei Module:

## Modul 1

Der Pflichtbereich besteht aus drei und der Wahlpflichtbereich aus zwei Kursen bzw. Studienbriefen. Die Modulprüfung wird durch vier Teilleistungen in Form von Einsendeaufgaben erbracht (Umfang ca. je 5-10 Seiten). Zu jedem belegten Kurs ist also eine Einsendeaufgabe zu bearbeiten. Darüber hinaus ist die Teilnahme am Präsenzseminar obligatorisch.

## Modul 2

In Modul 2 müssen mindestens fünf Kurse (Studienbriefe bzw. Seminare) belegt werden. Neben den zwei Studienbriefen im Pflichtbereich sind in den zwei Wahlpflichtbereichen unter den neun Angeboten insgesamt drei Studienbriefe bzw. Seminare auszuwählen. Die Modulprüfung wird durch eine schriftliche Hausarbeit (Umfang ca. 30-40 Seiten) erbracht, die auf der Grundlage von mindestens drei Kursen zu erstellen ist.

## Präsenzseminar

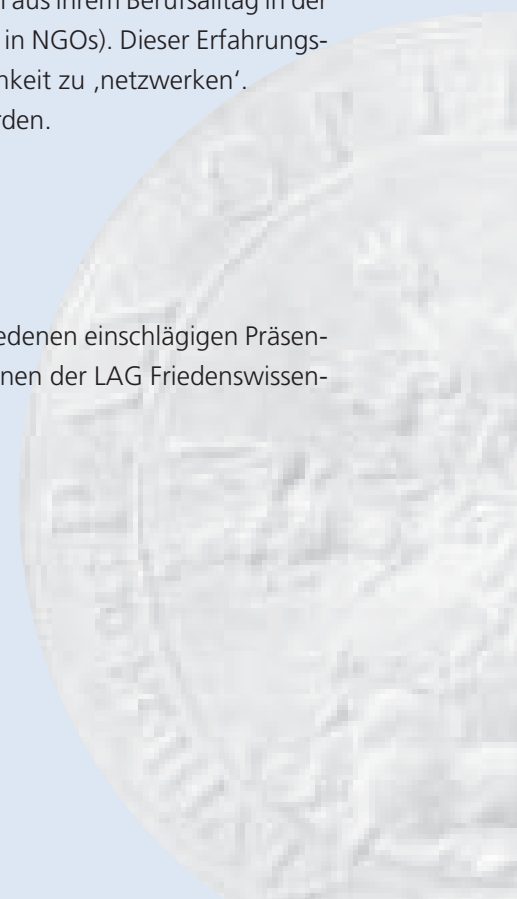
In Modul 1 ist die Teilnahme am Präsenzseminar (2 bis 3 Präsenztage) für den Erwerb des Zertifikats erforderlich. Das Präsenzseminar vermittelt Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung, verklammert die Kurse des ersten Moduls und bereitet auf das zweite Modul vor. Außerdem erhalten die Studierenden die Themenstellung und methodische Hinweise für die Erstellung der Hausarbeit.

Auf dem ‚Marktplatz‘ während des Präsenzseminars berichten die Studierenden aus ihrem Berufsalltag in der Friedens- und Konfliktarbeit und über ihre Projektarbeit in diesem Bereich (z.B. in NGOs). Dieser Erfahrungsaustausch eröffnet eine zusätzliche praktische Dimension und gibt die Möglichkeit zu ‚netzwerken‘.

In Modul 2 können weitere Praxisseminare im Wahlpflichtbereich besucht werden.

## Zusätzliche Studienangebote

Über das Studienangebot hinaus besteht die Möglichkeit, fakultativ an verschiedenen einschlägigen Präsenzangeboten der FernUniversität und an den Hochschulen der Kooperanten/-innen der LAG Friedenswissenschaft teilzunehmen.



## Studienabschluss

Über die erfolgreiche Teilnahme am Weiterbildungsstudium wird ein Hochschulzeugnis ausgestellt. Dieses enthält u.a. das Thema und die Note der Hausarbeit. Das Zeugnis wird unterzeichnet vom Vorstehenden der Prüfungskommission und dem Dekan der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der FernUniversität.

## Fernstudium

Das Weiterbildungsstudium ist so zugeschnitten, dass es neben dem Beruf absolviert werden kann: Das Studium ist ortsunabhängig. Die weitestgehend eigene Einteilung der Bearbeitungszeiten innerhalb des Semesters ermöglicht ein erhebliches Maß an zeitlicher Flexibilität.

Die Lerninhalte des Weiterbildungsstudiums werden überwiegend anhand von Studienbriefen vermittelt. Hierbei handelt es sich um speziell für das Selbststudium aufbereitete, gedruckte Studienmaterialien, die jeweils zu Semesterbeginn versandt werden. Insbesondere für die Erstellung der Hausarbeit im Modul 2 wird darüber hinaus die Einbeziehung eigenständig recherchierter Literatur erwartet. Die Präsenzveranstaltung findet in Form eines Wochenend-Blockseminars in einer Tagungsstätte in NRW statt.

Für die Bearbeitung des Materials ist pro Semester eine Zeit von zwei bis drei Monaten, d.h. eine Arbeitsstundenzahl von circa 260 Stunden, vorgesehen. Außerdem ist Zeit für das Präsenzseminar und die Anfertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten für die Leistungsnachweise einzuplanen. Die Abgabe der Einsendeaufgaben soll in Modul 1 zum 15. August des Jahres erfolgen. Die Hausarbeit soll zum Ende des zweiten Moduls (Februar) erstellt werden. Während des gesamten Weiterbildungsstudiums erfolgt eine Betreuung durch Lehrende der FernUniversität in Hagen.

*Weitere Informationen zum Fernstudium finden Sie auf der Homepage der FernUniversität (<http://www.fernuni-hagen.de/FRIEDEN>).*

# Anmeldung und Termine

## Termine

Beginn des Studiums	01.04.2008
Präsenzseminar:	30.05. - 01.06.2008 Franz-Hitze-Haus, Münster
Abgabetermin der Einsendeaufgaben:	15.08.2008
Beginn des Moduls 2:	01.10.2008
Abgabe der Hausarbeit:	15.02.2009

## Zulassung

Als Voraussetzung zur Zulassung zum Weiterbildungsstudium gilt ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder der Nachweis mehrjähriger beruflicher Tätigkeit in friedenswissenschaftlichem Kontext. Der Nachweis der beruflichen Tätigkeit wird durch Zeugnisse bzw. Arbeitsbescheinigungen sowie durch eine schriftliche Kurzdarstellung des Tätigkeitsfeldes erbracht. Die Studierenden des Weiterbildungsstudiums werden nach § 2 Zulassungs- und Einschreibungsordnung für die FernUniversität als „Weiterbildungsstudierende“ zugelassen und erhalten einen Studenausweis.

Ein Internetanschluss ist sinnvoll und erleichtert den Zugang zu studienrelevanten Informationen und die Literaturrecherche.

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem beiliegenden Zulassungsantrag an das Studierendensekretariat der FernUniversität in Hagen bis zum 15.02.2008 für das Sommersemester 2008. Um eine entsprechende wissenschaftliche Betreuung zu gewährleisten, wird die Zahl der Teilnehmenden pro Jahr auf maximal 40 Personen festgelegt (Berücksichtigung in der Reihenfolge des Posteingangs).

## Rücktritt von der Anmeldung

Eine Rückziehung des Antrags nach erfolgter Zulassung, die Rücksendung des Studienmaterials oder die Nichtteilnahme an einem Seminar entbinden die Studierenden nicht von der Zahlung der fällig gewordenen Gebühr.

## Gebühren und Belegung

Die Gebühren für das weiterbildende Studium betragen 800,00 € pro Semester (insgesamt 1.600,00 €).

Gemäß § 8 der Gebührensatzung für die FernUniversität Hagen entsteht die Gebühr mit der Antragstellung und wird mit ihrer Entstehung fällig. Über die anfallenden Gebühren erhalten die Studierenden zu Anfang des Semesters einen Gebührenbescheid.

In den angegebenen Gebühren sind die Kosten für die Anreise, Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmenden während des Präsenzseminars nicht enthalten.

## Belegung

Mit dem Antrag auf Zulassung/ Rückmeldung erfolgt automatisch die Belegung des Pflichtbereichs. Die Belegung des Wahlpflichtbereichs wird von den Studierenden individuell vorgenommen.

Die Belegung zusätzlicher Kurse – neben der Pflicht- und Wahlpflichtbelegung – ist gegen eine Gebühr von 30,00 € pro Kurs möglich. Für die Teilnahme an zusätzlichen Präsenzseminaren werden die Teilnahme- und Übernachtungsgebühren fällig.

## Haben Sie noch Fragen?

### **Dann stehen wir Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung:**

FernUniversität in Hagen  
Institut Frieden und Demokratie  
Projektbüro IF  
Im Dünningbruch 9  
58084 Hagen

Tel.: 02331 987 - 4797  
Fax: 02331 987 - 2365  
E-Mail: IF-Weiterbildung@FernUni-Hagen.de  
Homepage: <http://www.fernuni-hagen.de/FRIEDEN>

### **Fragen zur Zulassung**

FernUniversität in Hagen  
Studierendensekretariat  
Frau Janßen  
58084 Hagen

Tel.: 02331 987 - 2953  
Fax: 02331 987 - 2460  
E-Mail: Doris.Janssen@fernuni-hagen.de



Das 1996 gegründete Institut Frieden und Demokratie der FernUniversität Hagen arbeitet auf dem Gebiet der friedenswissenschaftlichen Forschung und Lehre.

**LAG NRW**  
Friedenswissenschaft

Die LAG Friedenswissenschaften in NRW ist ein Kommunikations- und Projektforum der Friedenswissenschaftler/innen NRW. Ihre Geschäftsstelle befindet sich an der FernUniversität.

## Institutsvorstand

Prof. apl. Dr. Hajo Schmidt (Geschäftsführender Direktor)	Institut Frieden und Demokratie
Prof. em. Dr. Jan Peter Beckmann	Philosophie
Prof. Dr. Peter Brandt	Neuere Geschichte
Miet Derwael	Vertreterin der Studierenden
Ulrike de Stena	Vertreterin der nichtwissenschaftlich Beschäftigten
Prof. Dr. Georg Hansen	Interkulturelle Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Dr. h.c. Wieland Jäger	Arbeitssoziologie
Christiane Lammers M.A.	Vertreterin des akademischen Mittelbaus
Prof. Dr. Kurt Röttgers	Philosophie, insb. Praktische Philosophie
Prof. Dr. Georg Simonis	Internationale Politik und Vergleichende Politikwissenschaft
Prof. Dr. Reinhard Wendt	Neuere Europäische und Außereuropäische Geschichte

## LAG - Beirat

Prof. Dr. Wilfried Breyvogel	Universität Essen-Duisburg
Peter Croll	Bonn International Center for Conversion
Prof. Dr. Jost Dülffer	Universität zu Köln
PD Dr. Hans-Joachim Heintze	Ruhr-Universität Bochum
Dr. Dieter Kinkelbur	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. h.c. Karlheinz Koppe	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Meyers	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. em. Dr. Franz Nuscheler	Institut für Entwicklung und Frieden/Universität Duisburg
Prof. Dr. Hajo Schmidt (Vorsitzender des Beirats)	FernUniversität in Hagen
Prof. Dr. Georg Simonis	FernUniversität in Hagen
Prof. Dr. Heinz-Günther Stobbe	Universität Siegen
Dr. Christoph Weller	Universität Essen-Duisburg

## Impressum

Herausgeber: Der Rektor / Die Kanzlerin  
Verantwortlich: Institut Frieden und Demokratie / Dezernat 2  
Gestaltung: Dezernat 2.6

© 07/2007